



GELDTIPP DER WOCHE

Stephan Scoppetta  
ist Leiter Geld & Service

## Das Comeback der Anleihen

Seit die Europäische Zentralbank unbeschränkt Anleihen kauft, erleben diese ein Comeback an den Finanzmärkten. Selbst US-Starinvestor Bill Gross empfiehlt via Twitter: „Kauft, was die Zentralbanken kaufen.“

**Mindestens vier Prozent Rendite pro Jahr.** Ein Top-Fonds in diesem Segment ist der Espa Select Bond (AT0000660592).



**Der ESPA Select Bond schaffte mit einem guten Risikomix in den vergangenen fünf Jahren ein Plus von 23 Prozent.**

Fondsmanager Gerhard Beulig investiert die aktuell rund 670 Millionen Anlagevermögen in nationale und internationale Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Emerging Market Bonds und in die unterschiedlichsten Lokalwährungen. Dabei ist er höchst erfolgreich: In den vergangenen fünf Jahren erzielte sein Fonds eine Performance von stattlichen 23 Prozent. Das ist deutlich mehr, als mit einer konventionellen Veranlagung in Euro-Staatsanleihen je zu erzielen wäre. Gleichzeitig werden die Risiken durch einen geschickten Anlagemix stark reduziert. Die Kosten sind mit einem Ausgabeaufschlag von 2,5 Prozent und 0,6 Prozent jährlicher Verwaltungsgebühr moderat. Der Fonds ist als Beimischung für jedes ausgewogene Portfolio nur zu empfehlen.



Indiens Minister Kamal Nath (l.) bat Ministerin Doris Bures um Kooperation.

IN INDIEN UND CHINA GEFRAGT

## Forschung als Exportschlager

Eine besondere Auszeichnung wurde dem Austrian Institute of Technology (AIT) zuteil. Indiens Minister für urbane Entwicklung, Kamal Nath, bat Ministerin Doris Bures explizit um eine Forschungsk Kooperation mit dem AIT.

Indien, der bevölkerungsmäßig zweitgrößte Staat der Welt mit über 1,2 Milliarden Einwohnern, wächst rasant. Um diese Chance für Österreichs Firmen zu nützen, führte Infrastrukturministerin Bures eine große Delegation nach Indien.



Masterminds: AIT-Direktor Wolfgang Knoll (r.) mit AIT-Aufsichtsratschef Hannes Androsch.

**AIT expandiert.**

Indiens Spitzenrepräsentanten zeigten sich über Österreichs Stärken gut informiert. Das AIT hatte ja bereits in China große Aufträge für die Entwicklung von „Smart Cities“ (wenig CO<sub>2</sub>-Ausstoß, viel umweltfreundlicher Nahverkehr, kluger Energieeinsatz, vernetzte Konzepte) an Land gezogen. Solche „Smart Cities“ will Indien nun auch entwickeln. Und zwar zwei in jedem der 28 Bundesstaaten. Und das soll unter Federführung des AIT geschehen.

„Die ersten Schritte wurden eingeleitet“, so AIT-Direktor Wolfgang Knoll.

Ministerin Bures und AIT-Aufsichtsratsvorsitzender Hannes Androsch kündigten eine Expansion für das AIT an. Jedes der fünf Departments soll mittelfristig auf 250 Personen aufgestockt werden. Das AIT ist Österreichs größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung mit 1.100 Mitarbeitern. Finanziert wird es zu 40 Prozent vom Bund, zu 30 Prozent durch die Industrie und zu 30 Prozent über EU-Programme.

EINZELHANDEL

## Wiener City: REWE nimmt Meisl in die Zange



Direkt an der Ankeruhr. Das REWE-Prestigeprojekt am Hohen Markt.

**Merkur-Flaggschiff am Hohen Markt.** Der Lebensmittelkonzern REWE (Billa, Merkur, Penny, Bipa) hat die Wiener Innenstadt erobert. Am Hohen Markt hat am Mittwoch das zweite Flaggschiff-Geschäft des Konzerns eröffnet: Mit Dallmayr Kaffeehaus, Schaukonditorei und einem einzigartigen Lebensmittelsortiment soll der „Merkur Flagship-Store“ Touristen wie Anrainer anlocken. Alle Mitarbeiter sind zweisprachig. Damit nimmt REWE nun den alten Platzhirsch „Meisl am Graben“ in die Zange: Denn der „Gourmet Billa“ am Neuen Markt dominiert den zweiten Teil der Wiener City.

FOTOS: JOHANNES ZINNER (2), REWE INTERNATIONAL AG